



Januar 2012

VERBAND  
SCHULLEITERINNEN UND SCHULLEITER  
BERN

## TRANSIT 1.12

- wo mir vom VSL BE-Vorstand dran si -

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir haben im letzten Transit angekündigt haben, dass wir ab sofort stärker in Erscheinung treten, mehr von uns hören lassen und uns lauter in die Diskussionen einbringen wollen. Getreu diesem Vorsatz haben wir unterdessen in Austauschgremien und Arbeitsgruppen Einsitz genommen. Wir haben uns in die bestehenden Dossiers eingelese und uns Stellungnahmen dazu überlegt, formuliert und eingereicht.

Die **Sparrunde** vom November 2011 und der damit verbundene **Lektionenabbau** auf der Primarstufe hat uns zu einer Stellungnahme herausgefordert. Schulleitungen werden gefordert sein, die für Januar 2012 angekündigten definitiven Vorgaben umzusetzen und dadurch auftretende Anstellungsfragen zu klären. Bei einer grösseren Schule können da rasch Lektionen im Umfang einer halben bis zu einer ganzen Stelle wegfallen, eine Grössenordnung, die das Mass einer sorgfältigen Personalplanung übersteigen kann.

Im November haben wir eine **Umfrage bei allen unseren Mitgliedern** gestartet, einerseits, um die Erwartungen an den Verband und die Themen, die wir aufnehmen sollten, zu erfahren und andererseits aber auch, um (im zweiten Teil) die Mitgliederdaten aktualisieren zu können. Die neuen Verbandstrukturen im VSLCH werden auch auf unseren kantonalen Verband Einfluss haben, indem wir dem VSLCH einen höheren Beitrag pro Mitglied abliefern müssen. Allen, welche uns den ausgefüllten Fragebogen bereits zurückgeschickt haben, danken wir herzlich! Wir bitten alle übrigen, uns den ausgefüllten Fragebogen auch noch zukommen zu lassen.

Folgende Hinweise entstanden aus einem Austausch zwischen dem VSLBE und der Inspektorenkonferenz: Schulleitende haben ein wichtiges Personalführungsinstrument: Den **Unterrichtsbesuch** bei den Lehrpersonen. Es ist zwingend und notwendig, dass Schulleitende über das Kerngeschäft ihrer Lehrpersonen Kenntnisse haben und diese Unterrichtsbesuche in geeigneter Form auswerten und dokumentieren. Der professionelle Kontakt zur Lehrperson ist in der Regel intensiver, wenn der Unterrichtsbesuch nicht an das MAG gekoppelt ist, sondern deutlich versetzt stattfindet.

Schulleitende, die in Ihrem Kollegium krankgeschriebene Lehrpersonen haben, können auf die Unterstützung des **Case-Managements** zählen. Trotz dieser Hilfe ist eine solche Situation für viele Schulleitende sehr anstrengend, weil Stellvertretungen organisiert werden müssen, für welche Dauer und Lektionen oft recht kurzfristig ändern können. Schulleitende sind gefordert, in einem solchen Fall bei Lösungen immer verschiedene Blickwinkel einzunehmen: den der erkrankten Lehrperson, den der betroffenen Schüler/innen und deren Eltern und nicht zuletzt, den für die Schule gesamthaft. Das führt oft zu Dilemma-Situationen. Von der zuständigen Stelle der ERZ wurde ein INFO-Blatt versprochen, das mit einem nächsten AKVB-Newsletter verteilt wird.

Sollte es im Kollegium im Zusammenhang mit dem **Berufsauftrag** von Lehrpersonen Schwierigkeiten geben, so besteht immer die Möglichkeit, die zuständige Aufsichtsstelle (Inspektor/in) beizuziehen. Wir wissen, dass die Umsetzung der **geleiteten Schule** in einigen Schulen, zu Auseinandersetzungen oder Konflikten über Zuständigkeiten, Kompetenzen und Verantwortungen führt. Oft hilft in diesen Situationen eine Klärung evtl. zusammen mit einer externen Person oder zusammen mit der zuständigen Inspektorsperson weiter.

\*\*\*\*\*

Im Januar findet kein **TRANSIT**<sup>live</sup> statt:

Redaktion  
Pia Käser  
Lukas Wälty

Wir danken herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Wir freuen uns, Sie weiterhin über die Tätigkeiten des **VSL BE** informieren zu dürfen.

Bis demnächst, wir wünschen unterdessen viele sonnige Wintertage!

Pia Käser und Lukas Wälty

<http://www.vslbe.ch/>